

Fähigkeitslücke Mobile Flugabwehr

Die im statischen Einsatz schon komplexe Aufgabe der Flugabwehr wird im mobilen Einsatz wesentlich anspruchsvoller. Die klassischen Phasen des Einsatzes - Suchen, Verfolgen, Bekämpfen – bleiben bestehen, doch es ergeben sich eine ganze Reihe von zusätzlichen Problemstellungen. Diese umfassen Fragen der operationellen Führung, Einsatzkonzepte, Kommunikation und Logistik.



Moritz Vischer
Foto: Moritz Vischer



Bild 37 Eine Rückbesinnung auf autonome mobile Flab-Systeme, welche alle Fertigkeiten der Flugabwehr auf einer Plattform vereinen, wurde eingeläutet.

Die Liste der ausgemusterten, ausgedünnten oder nicht nachgerüsteten Systeme ist lang: GEPARD, ROLAND, ADATS, Tracked RAPIER, M6 LINEBACKER, LeFlaSys.

In einigen Ländern wurde zusätzlich die Verantwortung der Flugabwehr ganz der Luftwaffe zugeteilt, was zu einer Konzentration auf lenkwaffenbasierte und größtenteils statische Systeme führte. Der massive Einsatz von Angriffsdrohnen und «loitering munition» im Berg-Karabach-Konflikt 2020 ließ die ersten Zeichen einer Zeitenwende erahnen.

Mobile Verbände, statische Lenkwaffenstellungen und kritische Infrastruktur wurden zunehmend von Drohnen aufgeklärt und innerhalb Minuten angegriffen.

Das vermeintliche Wegfallen der Bedrohung mobiler Einheiten aus der Luft, welches sich mit dem Zusammenbruch des Warschauer Paktes 1991 abzeichnete, führte zu einem Aussterben mobiler Flab-Systeme.¹⁴

In einigen Ländern wurden nicht nur die Systeme, sondern gleich auch die Verbände und Truppengattungen aufgelöst.

= ¹⁴ Flab = Fliegerabwehr, Flugabwehr, Flugzeugabwehr.

